



Fünf Tage voller Erlebnisse und Natur: Das verspricht uns diese neue Weitwanderung rund um das obere Vallemaggia und dessen Nachbarregionen. Sie steht ganz im Zeichen der alpinen Gewässer. Etwa der unzähligen Seen. Mal sind es überraschende, winzige Weiher, die sich in den Falten des Gebirges verbergen. Oder gekräuselte Bergseen, die schon von weitem locken und uns ihr grünes Ufer für eine verdiente Pause anbieten. Oder die ruhenden Flächen der Speicherseen, die lautlos der Produktion erneuerbarer Energie nachgehen. Ebenso reizvoll zeigen sich die vielen Fließgewässer, die stillen Quellen, plätschernden Bäche und rauschenden Wasserfälle, aus denen drei der wichtigsten Flüsse der Lepontinischen Alpen entspringen: Maggia, Ticino und Toce. Als Zugabe erwarten uns am Wegrand grosse und kleine Gletscher mit ihrem Glitzern und Funkeln.

## TREKKING DEI LAGHETTI OBERES VALLEMAGGIA

## Eine Entdeckungsreise zwischen Wasser und Himmel

Unterwegs überschreiten wir manche Grenze. Und entdecken dabei immer wieder neue Winkel, immer wieder ungeahnte Aussichten zwischen Vallemaggia, Pomatt und Leventina. Wir bewegen uns oberhalb der Waldgrenze, wo die Landschaft weit offen ist, zur Hälfte aus Himmel besteht und grosszügige Blicke in die alpine Welt gewährt – eine alpine Welt, in der Steinböcke, Gämsen, Steinadler, Wanderfalken, Murmeltiere, Hermeline, Füchse, Schneehasen und viele weitere Tierarten heimisch sind. Nicht zuletzt erleben wir pure Gastfreundschaft. Von der traditionellen Berghütte, die uns zu verwöhnen weiss, bis zum Berghotel mit Kleinzimmern und Duschen. Jede Unterkunft ist so lohnend wie einmalig. Kurz: eine Tour, die prächtige Bergseen zu bieten hat – und vieles mehr.



- 65 km
- 5 Tage und 4 Nächte
- Höhenunterschied 5600 m
- Höchster Punkt 2708 m
- 13 Bergseen
- Wunderbare Aussichten
- Stille und Natur
- Unendlich viele Erlebnisse!
- Bist du bereit?



[vialtavallemaggia.ch](http://vialtavallemaggia.ch)

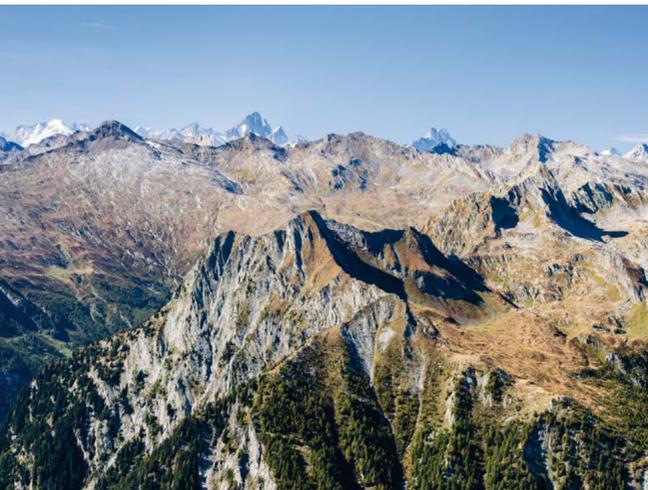
Trägerschaft  
Koordination  
Texte und Bilder  
Grafik und Satz  
Karten

Associazione Via Alta Vallemaggia  
Antenna Vallemaggia und Masterplan Alta Vallemaggia  
Maco Volken - Zürich  
Studiografica Grizzi - Gordevio  
Studiografica Grizzi / Ticino Sentieri



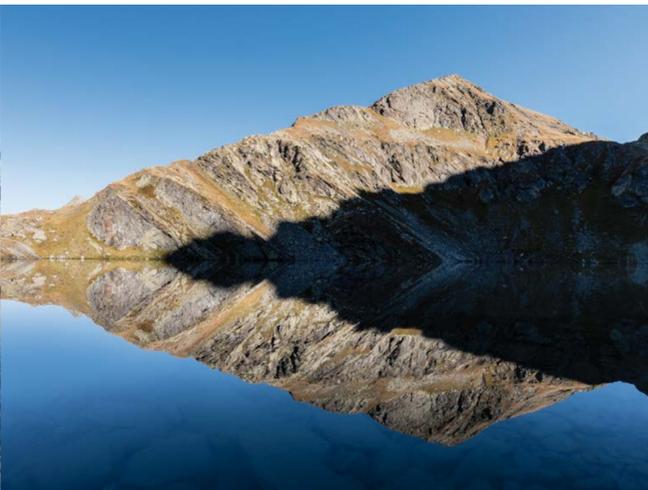
## Fusio – Capanna Poncione di Braga

Von allen Etappen ist es die konditionell anspruchsvollste. Ein idealer Einstieg also. Wir starten in Fusio, einem am Hang klebenden Bergdorf mit so traditioneller wie ungewöhnlicher Architektur. Von dort steigt der Weg zunächst durch Lärchenwald, windet sich dann die Alpe di Röd hoch und peilt schliesslich die Bocchetta di Pisone an. Der seit Jahrzehnten kaum mehr benutzte Übergang ist dank diesem Trekking neu zu entdecken. Plötzlich öffnet sich unter uns das Valle di Peccia, das Tal des Marmors, wo sich der schweizweit einzige Steinbruch dieses begehrten Gesteins befindet. Nach einem steilen Abstieg von fast 1000 Höhenmetern wechseln wir Talseite, queren auf einem natürlichen Band die Flanke und steigen wieder hinauf – bis zur kleinen, fein bewarteten Capanna Poncione di Braga. Die erste Etappe ist die anspruchsvollste des gesamten Trekkings. Alternativ können diejenigen, die einen progressiven Start bevorzugen, mit dem Postbus (Fusio-Peccia, Peccia-Piano di Peccia) nach Piano di Peccia fahren.



## Capanna Poncione di Braga – Robièi

Die weiten, grünen Weiden der Alpe Masnee, schon frühmorgens besonnt, begleiten unseren Aufstieg während der ersten, lockeren Stunde. Eine schöne Aufwärmübung. Dann leitet uns ein langer Felsrücken, links am kleinen Schmuckstück des Lago della Froda vorbei, Richtung Poncione di Braga. Unser Ziel ist aber nicht der Gipfel, sondern der rechts davon gelegene, breite Sattel der Bocchetta della Froda. Die Aussicht vom Pass umfasst unzählige Gipfel, allen voran den Basòdino – das zweithöchste Massiv der Tessiner Alpen, und zugleich das am stärksten vergletscherte des Südkantons. Der Aufstieg ist nun vorbei, es geht nur noch talwärts. Der zunehmend bequeme Wanderweg kommt am Lago Nero vorbei, später am Lago Bianco. Schliesslich erreichen wir Robièi, eine nicht nur unter Tessinern beliebte Wanderregion – auch dank der Luftseilbahn, die das Gebiet vom Val Bavona her erschliesst.



## Robièi – Rifugio Maria Luisa

Randinascia: ein Idyll, ein Kleinod aus Tälchen, Moorflächen, Schwemmebenen, vom Gletscher polierten Felsen, faszinierenden Spuren einer jahrhundertalten Anwesenheit des Menschen am Fuss des Basòdino, und auch ein Blumengarten sondergleichen. Die kürzeste Etappe des Trekkings ist eine ausgezeichnete Ausrede, um völlig entspannt die Schönheit zu geniessen, der Stille zu lauschen und den süssen Duft der Landschaft einzusatmen. Kein Grund zur Hetze. Dann geht es weiter, Richtung Bocchetta di Val Maggia und hinüber ins Piemont. Dort heisst uns das Val Formazza willkommen, wo sich die Walser im 13. Jahrhundert niederliessen. Die Laghi Boden heissen hier auch Bodenseen, der Lago Castel auch Kastelsee, der Lago Toggia auch Fischsee: Einst wurde im Formazza ausschliesslich Walliserdeutsch gesprochen. Bei der Alpe Toggia begrüsst uns schliesslich das Etappenziel, das gastfreundliche Rifugio Maria Luisa.



## Rifugio Maria Luisa - Capanna Cristallina

Auf dem Weg dem Lago Toggia entlang zum Passo San Giacomo folgen wir einer ungeteerten, für den Verkehr gesperrten Strasse. 1929 erbaut, hatte sie damals auf Schweizer Seite Befürchtungen über einen möglichen Militärangriff genährt. Tempi passati: Heute herrscht auf dem Pass nichts als Frieden. Kurz danach taucht eine blendend weisse Kapelle auf – ein letzter Zeuge jenes Hospizes, das im Mittelalter Reisende, Pilger und Händler auf ihrem Weg über die Alpen beherbergte. Auch hier begegnen uns Weiher und Wasser. Dann schraubt sich der Pfad über karges Geröll hinauf zum Kulminationspunkt des Trekkings, dem 2698 Meter hohen Passo Grandinagia. Im Abstieg entdecken wir die Landschaft von Robièi aus ungewohnter Perspektive, um schliesslich, am Lago Sfundau vorbei, zur Capanna Cristallina aufzusteigen. Die Hütte, ein 2003 eingeweihter Neubau, gilt als Meilenstein der modernen Hüttenarchitektur. Nichts Schöneres, als auf der Terrasse den untergehenden Tag zu geniessen.



## Capanna Cristallina - Fusio

Ein Abstecher durchs obere Val Torta, einem Seitental des Val Bedretto, führt uns nordseitig ums bekannte Cristallina-Massiv herum. Auf dem Passo del Narèt kehren wir wieder ins Vallemaggia zurück. Hier oben sammelt sich das Wasser eines eleganten Staubeckens und mehrerer Naturseen zu einem ungestümen Bergbach, der noch zum Fluss anschwellen wird: die Maggia. Der lange Schlussabstieg durchs Val Sambuco folgt den weiten Wiesenflanken der linken, sonnigen und aussichtsreichen Talseite. Unter uns breitet sich der Campo la Torba aus, eine uralte, ertragreiche Alp, die lange Zeit Anlass zu Zwisstigkeiten zwischen Airole und Fusio gab. Später queren wir hoch über dem tiefblauen Fjord des Sambuco bis zum verlassenen Maiensäss von Larecc. Und steuern dann schliesslich entschieden auf Fusio zu, wo sich der Kreis unserer Wanderung schliesst. Und damit fünf Tage voller Natur und Erinnerungen zu Ende gehen – ein unvergessliches Erlebnis im Zeichen der Bergseen.



## Allgemeine Bemerkungen

Manche Hütte öffnet bereits im Juni, wenn die Verbindungsstrecken oft noch schneebedeckt sind. Die beste Jahreszeit dauert in der Regel von Juli bis September/Oktober. Aber selbst im Hochsommer empfiehlt es sich, die Hüttenwarte zu kontaktieren und die aktuellen Verhältnisse zu erfragen. Zwingend nötig ist die Reservation in den Hütten, um böse Überraschungen zu vermeiden und sich einen Schlafplatz zu sichern.

### Nützliche Links:

#### vialtavallemaggia.ch

meteoschweiz.admin.ch  
capanneti.ch (hütten)  
schweizmobil.ch/de (Landeskarte)  
inVallemaggia.ch  
robièi.ch (Seilbahn Robièi)  
ascona-locarno.com

### Nützliche Telefonnummern:

Notrufnummer in der Schweiz (REGA): 1414

Internationale Notrufnummer: 112



Fusio (1289 m)



Ostello Fusio (gruppi) - lavizzara.ch  
Unique Hotel Fusio - hotelfusio.ch  
Antica Osteria Dazio - osteriadazio.com

Capanna Poncione di Braga (2003 m)



utoelocarno.ch

Capanna Basòdino - Robièi (1856 m)



capanna-basodino.ch

Albergo Robièi (1891 m)



robièi.ch

Rifugio Maria Luisa (2160 m)



rifugiomarialuia.it

Capanna Cristallina (2575 m)



capannacristallina.casticino.ch



	11,9 km	19,3 km	9,6 km	14,5 km	18,9 km
<b>Länge</b>	11,9 km	19,3 km	9,6 km	14,5 km	18,9 km
<b>Schwierigkeit</b>	T4	T4	T4	T4	T4
<b>Wanderzeit</b>	7.15 Std.	4.45 Std.	4 Std.	6 Std.	6.45 Std.
<b>Höhenmeter Aufstieg</b>	+1810 m	+850 m	+840 m	+1220 m	+900 m
<b>Höhenmeter Abstieg</b>	-1100 m	-980 m	-530 m	-810 m	-2180 m
<b>Höchster Punkt</b>	2478 m	2708 m	2633 m	2697 m	2575 m

## Empfehlungen

Die "Trekking dei laghetti" führt teils über Bergwanderwege, teils über alpine Wegspuren. Da und dort müssen kurze Abschnitte mit Absturzgefahr und leichte Kletterpassagen überwunden werden. Die heikelsten Stellen sind oft mit Ketten und Halteklemmern entschärft.

### Die nötigen Voraussetzungen sind:

- Gute Erfahrung in der alpinen Umgebung
- Ausreichende Kondition
- Detaillierte Planung (aktuelle Verhältnisse, Wetter usw.)
- Trittsicherheit in weglosem Gelände und Schwindelfreiheit



### Empfohlene Ausrüstung:

- Gute Bergschuhe
- Passende Kleidung
- Sonnenbrille, Sonnenschutz
- Landeskarte 1:25'000, Höhenmesser, Kompass, evtl. GPS
- Kleine Taschenapotheke, Rettungsdecke
- Ausreichend Proviant und Getränke
- Identitätskarte, Bargeld (Franken und Euro)

### Nicht zu unterschätzen:

- Höhenlage
- Plötzliche Wetterstürze
- Schneefelder (insbesondere anfangs Saison)
- Etappenlänge (insbesondere bei grösseren Gruppen)
- Oft lückenhafte Mobilnetzabdeckung
- Auf manchen Etappen keine Trinkwasserquellen